

ZDF-zoom: Was in Schule schiefläuft

Beitrag von „Krabappel“ vom 13. September 2018 15:14

visible-learning.org schrieb:

Der Fokus für Schülerfeedback und Lehrerfeedback liegt nach Hattie jedoch immer auf dem Lernen der Kinder und Jugendlichen. Es geht in der Hattie-Studie nicht um Verhalten, sondern um Wissenszuwachs und Kompetenzerwerb im kognitiven Bereich. Feedback im hier besprochenen Sinne enthält lernrelevante Informationen, es bezieht sich auf den Weg bzw. die Lücke, die zu überwinden sind, um ein bestimmtes Lernziel zu erreichen. Lob, das sich auf das Selbst bzw. die Person des Lernenden bezieht, enthält keine lernrelevanten Informationen und sollte nicht mit Feedback vermischt werden. So können sowohl das Feedback als auch das personenbezogene Lob ihre volle positive Wirkung entfalten.

Wenn du derartige Feedbackbögen mit konkret beobachtbaren Kriterien hast, ist es ja okay. M.E. ist damit trotzdem das Reflektieren der Schüler über ihren eigenen Lernprozess gemeint und nicht beispielsweise sowas wie "wie strukturiert hat der Lehrer das Tafelbild gestaltet, dass ich als Schüler den Sachverhalt verstehen kann", denn das müsstest du theoretisch selbst wissen. Du hast ja die Kriterien, zu denen du die Schüler befragst, schon vor deiner Planung.